

# Die Crème de la Crème

## JUDO 1. European Open ab morgen in der Coque

Christelle Diederich

Olympiateilnehmer, Olympia-Anwärter und Grand-Slam-Sieger: Noch nie gastierte in Luxemburg ein derartiges Aufgebot an Judo-Stars.

1966 wurde zum ersten (und letzten) Mal eine Judo-Weltmeisterschaft in Luxemburg ausgetragen. Das European Open, das ab morgen in der Coque stattfindet, kann trotzdem in eine ganz neue Dimension eingestuft werden. Mit über 400 Weltklasse-Athleten (einer Rekordteilnahme für die Kategorie „European Open“) hat die FLAM im pre-olympischen Jahr die Ehre, zuständig für die Vergabe von Weltranglisten-Punkten zu sein. Der Zeitpunkt



Archivbild: Aleksandar Djorovic

Heute Abend entscheidet das Los, mit welchen Stars es die Luxemburger zu tun bekommen. Jusuf Nurkovic (MNE/WR-112.) ist in der Kategorie -66 kg gemeldet.

ist ideal: Für einige ist es der letzte Test vor der Junioren-WM in drei Wochen oder den anstehenden Grand-Slams in Brasilia, Abu Dhabi und Osaka.

Die meisten Augen werden morgen Samstag auf die Gnetos (siehe Kasten) gerichtet sein, für die in den nächsten Monaten die

Olympischen Spiele auf dem Spiel stehen. Insgesamt stellt Frankreich mit seinen 136 Judokas das größte Kontingent. Penelope Bonna, Europameisterin 2011 (-52 kg) oder Romane Dicko, Europameisterin 2018 (+78 kg), sind weitere alte Hasen der Branche. Die Schwergewichte-

rin profitiert von der kurzen Auswärtsreise, um sich nach einer Knieverletzung zurückzumelden. Ihr könnte Landsfrau Lea Fontaine, Junioren-Europameisterin, früher oder später gegenüberstehen.

Bei den Herren hofft die FLAM auf Losglück für Claudio dos

Santos. In der leichteren Gewichtsklasse (-66 kg) tritt Vincent Limare (F) erstmals seit März wieder an. Kandidat für Gold ist Junioren-Europameister Tofiq Mammadov (AZE). Landsmann Orkhan Safarov, Vize-Weltmeister 2017, dürfte sein stärkster Widersacher sein. Deutschland hofft auf Amelie Stoll, die in der -57-kg-Klasse antritt. Ihren größten Titel feierte sie 2017, als sie U21-Europameisterin wurde. 2018 reichte es zu zweimal Bronze bei Grand-Prix.

## Die Zahlen

- 100 Judokas werden ab Montag am dreitägigen Trainingslager in der Coque teilnehmen, bei dem Kämpfe im Vordergrund stehen.
- Insgesamt wurden 2.000 Übernachtungen für Schiedsrichter, Athleten, Physiotherapeuten und Delegierte gebucht. Das Angebot reicht vom Sternen-Hotel bis hin zur Jugendherberge.
- Um das Event stemmen zu können, vertraut die FLAM auf die Unterstützung von 200 freiwilligen Helfern.
- Nicht weniger als 500 Eintrittskarten wurden im Vorfeld verkauft.

## Programm

**Samstag, 10.00 Uhr:** Wettkampfauftakt in den Gewichtsklassen -60 kg, -66 kg und -73 kg bei den Herren sowie den Kategorien -48 kg, -52 kg, -57 kg und -63 kg der Damen

**16.30 Uhr:** Eröffnungszeremonie  
**17.00 Uhr:** Finals

**Sonntag, 11.00 Uhr:** Wettkampfauftakt in den Gewichtsklassen -81 kg, -90 kg und -100 kg und +100 kg bei den Herren sowie den Kategorien -70 kg, -78 kg und +78 kg der Damen  
**16.00 Uhr:** Finals

## Das Aufgebot der FLAM



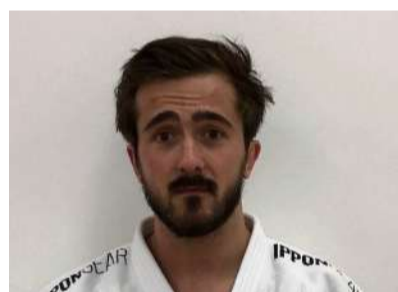
Pit Hilgert (-66 kg)

**Geboren am** 29. April 1996

**Erfolge:** Bronze in Lommel (regionales Turnier 2018), Bronze bei der Landesmeisterschaft 2014

**Kampfstil:** Eher unorthodox, wodurch ihn die Gegner meist nur schwer einschätzen können. Hat sich auf seine Studien konzentriert und demnach eigenständiges Training im Ausland absolviert.

**Chancen:** Außenseiter



Louis Retter (-73 kg)

**Geboren am** 1. August 1993

**Erfolge:** Vizemeister 2010, 2012, 2013, Bronze beim Open Terres Rouges 2010

**Kampfstil:** Hat sich nach abgeschlossenem Studium in den letzten sechs Monaten wieder intensiv reingekniert. Besitzt gute Kraftwerte, die er allerdings noch nicht technisch umsetzen kann.

**Chancen:** Außenseiter



Nick Kunnert (-100 kg)

**Geboren am** 9. Juli 1998

**Erfolge:** Landesmeister 2018

**Kampfstil:** Entschied sich eigentlich erst spät für den Wettkampfsport. Ist ohnehin im Team mehr für seine Animatour-Fähigkeiten bekannt. Hat noch reichlich Potenzial, dafür muss aber auch die Einstellung stimmen. Kämpft wie ein Stier, muss deshalb aber auch die richtige Balance finden.

**Chancen:** Außenseiter



Claudio dos Santos (-73 kg)

**Geboren am** 21. Juni 1999

**Erfolge:** Gold beim Canada-Cup 2019, Silber beim Junioren-Europacup in Cluj 2019, Landesmeister 2017, 2018

**Kampfstil:** Ist in der Lage, seinen Gegner früh und schnell zu werfen. Größte Baustelle war zuletzt die Wettkampftaktik, um seinen Vorsprung über die Zeit zu verwalten.

**Chancen:** Luxemburgs Hoffnung Nummer eins. Je nach Auslosung sogar Favorit im ein- oder anderen Kampf. Bekam nichts in den Schoß gelegt und hat sich seine Erfolge über harte Arbeit erkämpft. Muss beim Turnier in der Coque aber anpassen, sich nicht von der Euphorie mitreißen zu lassen.



Bilge Bayanaa (-81 kg)

**Geboren am** 20. September 1995

**Erfolge:** Bronze bei den African Open 2017, Bronze bei den JPEE 2017, Landesmeister 2014, 2017, 2018

**Kampfstil:** Absolviert derzeit sein Studium an der Pariser Sorbonne und verbringt viel Zeit im Chemielabor. Befindet sich trotz der reduzierten Trainingszeiten auf einem guten internationalen Niveau. Guter Techniker, der allerdings das eine oder andere Mal zu einfach geworfen wird.

**Chancen:** Darf sich aufgrund seiner Erfahrung ein klein wenig Hoffnungen auf eine Wertung machen, bei der internationalen Konkurrenz trotzdem in die Kategorie Außenseiter einzustufen.



Monique Kedinger (-70 kg)

**Geboren am** 15. Oktober 1992

**Erfolge:** Bronze bei den JPEE 2019, Landesmeisterin 2017, 2018 (-78 kg)

**Kampfstil:** Dass sie am Sonntag antreten darf, verdankt sie ihrem Trainingsfleiß. Verpasst seit Jahren keine Einheit. Durch ihre Körpergröße gegen groß gewachsene Gegnerinnen im Nachteil, sobald diese es schaffen, den Griff im Nacken zu halten. Muss unbedingt auf diese Distanzdefizite achten.

**Chancen:** Außenseiterin

## Mit den Gneto-Schwwestern

Sie sind wohl die prominentesten Judo-Schwwestern des Turniers: Priscilla (WR-42.) und Astride (WR-17.) Gneto. Zumindest eine der Französischen könnte den Luxemburgern ein Begriff sein. In der Kategorie -52 kg war Priscilla stets eine der unangenehmsten Konkurrentinnen von Marie Muller – und holte 2012 bei den Olympischen Spielen in London eine Bronzemedaille.

Das zweite Match um Platz drei verlor die FLAM-Athletin bekanntlich auf die brutalste Art und Weise, die es gibt: eine Schiedsrichterentscheidung. In den vier Duellen gegen Gneto gab es übrigens keinen Sieg für Muller. Nachdem die mittlerweile 28-jährige Gneto 2017 in die -57-kg-Kategorie wechselte, wurde sie dort Europameisterin.

Ihren Platz in der Leichtgewichtsklasse übernahm ihre jüngere Schwester Astride. In diesem Jahr lief es allerdings nicht wirklich nach Plan. Beide schieden in der zweiten Runde

der Europameisterschaft aus und wurden vom Verband nicht für die WM nominiert. In Luxemburg sind beide gefordert und müssen unbedingt wieder Punkte für die Welttrangliste – und Tokio – sammeln. Beide Gewichtsklassen der Gnetos werden übrigens am Samstag ausgetragen. chd



Priscilla Gneto

## Mit Party und Marie

Obschon es das erste European Open sein wird, will die FLAM bei ihrer Premiere gleich wieder eine Tradition ins Leben rufen: Nach dem Wettkampfe findet im „Hitch“ nämlich eine „Players Party“ statt – wie es eben noch vor zehn Jahren fast überall der Fall war.

Das Rahmenprogramm ist ohnehin proppenvoll. In der Coque werden Marie Muller und Manon Durbach gemeinsam

Judo-Workshops für Kinder und Jugendliche (U11 bis U15) anbieten. Alle Informationen findet man auf der Facebook-Seite des Events. Zudem haben sich viele Aussteller angekündigt, die ihre Produkte in Luxemburg anbieten werden. Besonders am Herzen liegt der FLAM das „Plooschter-Projet“, für das man sich an beiden Tagen registrieren lassen kann. chd